

Einwohnerrats-Sitzung vom 15. Mai 2008 (Nr. 8)

## Traktandum 4a und 4b betreffend Salesia-Park

### *Protokollerklärung SVP*

Die Ratslinke - bestehend aus CVP, SP und Grünen - ist nicht bereit, der Schliessung des Salesia-Parks zuzustimmen und damit die Bildung einer offenen Drogenszene in der Gemeinde Kriens zu verhindern.

Die Vertreter der CVP, der SP und der Grünen akzeptieren somit die Verlegung der von der Stadt Luzern ausgegrenzten Vögeligärtli-Szene nach Kriens. Sie dulden damit die negativen Begleiterscheinungen einer Szene, wie wir sie vom Platzspitz und vom Letten aus den Jahren 90 – 94 kennen.

Die fusionswilligen Zentralisten und Stadtoberen von Luzern haben nun mit gütiger Mithilfe des Helferumfeldes und mit Billigung des Krienser Ratslinken erreicht, dass das Vögeligärtli-Unbehagen nach Kriens in den Salesia-Park „verlegt“ wurde.

### *Protokollerklärung CVP/JCVP – Gegendarstellung zur Protokollanmerkung Salesia-Park der SVP*

Die CVP/JCVP hält fest, dass sie zur bürgerlichen Mitte gehört. Mit unserer Motion, die angenommen wurde, geben wir unsere Meinung daher Ausdruck und halten fest, dass wir gegen eine offene Drogenszene im Salesia-Park oder anderswo in Kriens sind. Die Schlussfolgerung der SVP sind für uns unzulässige Verleugnungen und ungerechtfertigte Unterstellungen. Wir weisen die entsprechende Darstellungen in der Protokollanmerkungen der SVP zurück.

### *Protokollerklärung SP/Grüne-Fraktion zur Protokollerklärung der SVP*

Die Fraktionen SP und Grüne weisen die willkürliche Interpretation vehement zurück, die aus der SVP-Protokollerklärung hervorgeht. Auf unseren Voten anlässlich der heutigen Sitzung geht u.a. hervor, dass gesetzeswidrige Handlungen geahndet werden sollen und dass keine offene Drogenszene in Kriens entstehen darf.

Der vom Gemeinderat eingeschlagene Weg – basierend auf dem 4-Säulen-Prinzip – wird von uns befürwortet. Dies bedeutet nicht "Laissez-faire!"

Die Wortkonstruktion "fusionswillige Zentralisten" samt den dazugehörenden Begründungen sind willkürlich.

Wir stellen fest, dass unsere Wertvorstellungen in Bezug auf Menschenwürde mit denjenigen der SVP weit weitem nicht deckungsgleich sind.